

Vierter Bericht Expedition JAGO-BRAVEHEART (21. – 29. Juni 2009)

Nach dem Einlaufen in Papeete wurde JAGO abgerüstet und von Bord der BRAVEHEART in den Container verbracht, was wieder mit dem bordeigenen Kran bewerkstelligt werden konnte. Danach hat die BRAVEHEART Mannschaft das tiefergelegte Arbeitsdeck, auf dem JAGO stand, in atemberaubender Geschwindigkeit wieder angehoben und zum Heli-Deck umfunktioniert. Die Expeditionsteilnehmer waren sich einig, dass eine derartige Flexibilität auf unseren Schiffen manchmal wünschenswert wäre. Das Stauen des Containers konnte zeitplanmäßig abgeschlossen werden, so dass wir gegen 15:00 Uhr nach Bora Bora fliegen konnten. Bereits im Anflug auf die Insel hatten wir einen erstklassigen Blick auf potentielle, früh-holozäne Riffe des der Insel vorgelagerten Barriere-Riffes.

Mit der Unterstützung der lokalen Bevölkerung konnten wir umgehend ein Boot mit starkem Außenborder organisieren, mit dessen Hilfe es möglich war an die Aussenkante des Barriere-Riffes zu gelangen, wo wir die Proben nehmen konnten, die wir suchten. Auf dem Barriere-Riff von Bora Bora sind vielfach langgestreckte Inseln tropischer Schönheit zu finden, die aufgrund dessen alle in privaten Händen sind und vielfach Prominenten, wie Marlon Brando, Sharon Stone, Gerard Depardieu oder Angelie Jolie und anderen sogenannten Stars gehören.



Mikroatolle aus Porites sp. unter seewärts einfallendem Beachrock auf Piti Aau



Erfolgreiche Probennahme im gerade überfluteten Intertidal

Alle diese Inseln waren eigentlich „tabu“, jedoch konnte unser Bootskapitän aber alle Schliche und Passagen, um an die richtige Stellen für die Probennahme zu kommen, einfach super! So hatten wir eine sehr gute Ausbeute an fossilen Korallen aus Karbonaten, die zwischen 40 und 50 cm über dem heutigen Meeresspiegel vorkommen. Ferner untersuchten wir den vielfach vorhandenen Beachrock, der in mehreren zur See hin einfallenden Lagen zu beobachten war. Es handelte sich um alte Strandkarbonate, die an allen Aufschlüssen einer intensiven Erosion unterliegen. Auf der Ostseite des Barriere Riffs, des Motu Piti Aau, fanden wir unter dem Beachrock kleine Mikroatolle der Gattung *Porites* aufgebaut.

Diese deuten eindeutig auf einen ehemaligen „low tide“ Meeresspiegel hin. Wir alle sind extrem gespannt, was die Altersdatierungen in unserem Hause ergeben werden, Vermutungen haben wir, aber es wäre vermessen, diese jetzt schon zu äußern.

Am Freitag den 26. Juni haben wir nach Huahine versetzt, einer Insel, die gegenüber Bora Bora weit beschaulicher und ursprünglicher ist. Auch hier haben wir exzellente Unterstützung durch einen lokalen Bootsführer bekommen. Die früh-holozänen Hochstände sind in Huahine wahrscheinlich aufgrund der lokalen Geologie weit weniger prominent ausgebildet, dennoch bekamen wir einen repräsentativen Probensatz. Weit interessanter war die Beobachtung, dass wir unter einzelnen Beachrocks wiederum eingeebnete Riffflächen angetroffen haben, die heute im Intertidal auftreten und sehr schwer zu beproben waren. Am Montag den 29. Juni abends haben wir mit dem Verpacken des umfangreichen Probenmaterials die Geländearbeit abgeschlossen und werden morgen die Heimreise via Tahiti antreten.

Alle Expeditionsteilnehmer sind wohlauf und freuen sich sehr auf die Auswertung der Proben.